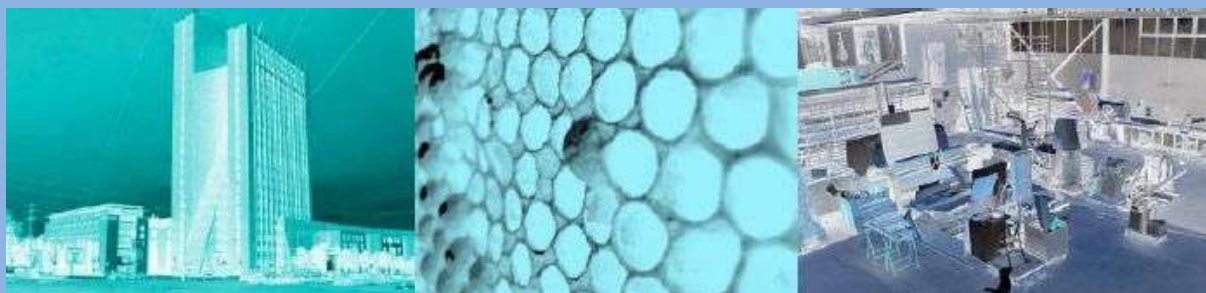




Arbeit bis ins Alter



Nachlese Netzwerkveranstaltung „2020 - Arbeiten und Leben in Marzahn-Hellersdorf“

Veranstaltung des Vereins Arbeit bis ins Alter e.V. und des Projektes Arbeit bis ins Alter in Marzahn-Hellersdorf, am 04.08.2011, in der Pyramide Berlin.

Was bedeutet der demografische Wandel konkret vor Ort für Unternehmen und Organisationen? Welcher Bedarf an Versorgungs- und Dienstleistungen ist bei einer älter werdenden Bevölkerung im Bezirk schon heute absehbar und wie könnte die Bereitstellung dieser Leistungen organisiert werden? Welche Chancen und Möglichkeiten bieten sich dadurch für Unternehmen und Arbeitsuchende? Welche Möglichkeiten und Grenzen besitzt das Ehrenamt in der Mitarbeit das gesellschaftliche Leben im Bezirk zu erhalten und zu gestalten?

Zu diesen Fragen kamen 23 Vertreter aus lokalen Unternehmen, dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, der örtlichen Arbeitsverwaltung und von weiteren öffentlichen Trägern ins Gespräch.

In vier Impulsreferaten wurde ausgehend von der aktuellen Situation auf dem lokalen Arbeitsmarkt und der in den vergangenen Jahren beobachteten demografischen Entwicklung im Bezirk ein Bild gezeichnet, welche Problemkreise schon in naher Zukunft das Leben in Marzahn-Hellersdorf beeinflussen werden. Herr Gunther Rennwanz (Unternehmer und Mitglied im Förderverein örtlicher Unternehmer e.V.) leitete basierend auf dem bezirklichen Altersstrukturwandel einen Bedarf an Dienstleistungen ab und stellte seine Ansätze zur Organisation des Aufbaus eines unternehmerischen Angebots dieser Leistungen vor.

Mit welchen Methoden weitere Angebote und deren Marktreife und Rentabilität eruiert werden können zeigte Frau Dr. Irina Stobbe anhand von einer neuen Projektidee des Vereins Arbeit bis ins Alter e.V. auf. Wesentlich bei diesem Ansatz ist der Grundgedanke, dass Arbeitsuchende Bedarfe erkennen und mit Fachunterstützung im Rahmen einer virtuellen Firma die Einführung von angepassten Dienstleistungen erproben.

Ein großer Teil des Kultur- und Sportangebotes in Marzahn-Hellersdorf beruht auf ehrenamtlichem Engagement. Herr Dr. Jochen Gollbach veranschaulichte die Spannweite von ehrenamtlichen Tätigkeiten in Marzahn-Hellersdorf und hob unter Einbeziehung der durchschnittlichen Einsatzzeit der Ehrenämter den volkswirtschaftlichen Mehrwert hervor, wobei auch die Grenzen und Schwierigkeiten in ehrenamtlichen Tätigkeiten nicht unerwähnt blieben.

Elf interessierten Teilnehmern dieser Veranstaltung wurden die Vorträge in digitaler Form zugesandt. Gleichfalls können die Beiträge per E-Mail (info@arbeit-bis-ins-alter.de) noch bis zum Monatsende angefordert werden.

Wir danken allen Anwesenden für die gelungene Veranstaltung.

Ihr Team Arbeit bis ins Alter in Marzahn-Hellersdorf

Impressionen der Veranstaltung



Das Projekt Arbeit bis ins Alter in Marzahn-Hellersdorf wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
Investition in Ihre Zukunft

